

KULTUS UND UNTERRICHT

*Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Ausgabe C*

*Lehrplanheft 4/2003
Reihe K Nr. 84*

Bildungsplan für die Berufsschule **Heft 3.9**

Kaufmännische Berufsschule **Außenhandel
(Wahlpflichtunterricht im
E-Programm)**

Band 7

**Wahlpflichtfächer des
E-Programms**



KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Stuttgart, 7. November 2003

Lehrplanheft 4/2003

Bildungsplan für die Berufsschule;
hier: Kaufmännische Berufsschule
Wahlpflichtfächer des E-Programms

Vom 7. November 2003 43-6512-2121-00/222

I.

Im E-Programm (Erweiterungsunterricht) der kaufmännischen Berufsschule gilt für das Wahlpflichtfach Außenhandel der als Anlage beigefügte Lehrplan.

II.

Der Bildungsplan tritt mit Wirkung vom 1. August 2003 in Kraft.

Gleichzeitig tritt der im LPH 43/1989 veröffentlichte Lehrplan Außenhandel vom 31. März 1989 für die kaufmännische Berufsschule außer Kraft.

Impressum

Kultus und Unterricht Ausgabe C Herausgeber	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Lehrplanhefte Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Lehrplanerstellung	Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Abt. III – Berufliche Schulen, Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart, Fernruf (07 11) 66 42 – 3 11
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes bzw. der Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugsbedingungen	Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Lehrplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler vorgesehen ist (Verwaltungs- vorschrift vom 8. Dezember 1993, K.u.U. 1994 S. 12). Die Lehrplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher beim Neckar- Verlag, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.

Das vorliegende LPH 4/2003 erscheint in der Reihe K Nr. 84 und kann beim Neckar-Verlag bezogen werden.

Vorbemerkungen

Die Globalisierung der Märkte und die grenzüberschreitende Mobilität nahezu aller volks- und betriebswirtschaftlichen Input- und Outputfaktoren erfordern neue Lerninhalte und Ausbildungsformen in der Berufsbildung. Deshalb werden in den Lernfeldern des E-Programms Außenhandel entsprechende betriebswirtschaftliche Sachverhalte prozessorientiert behandelt.

Durch die handlungsorientierte Vermittlung dieser Inhalte erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, eigenverantwortlich und im Team, Aufgaben in internationalen Geschäftsfeldern zu erfüllen, die Ergebnisse ihrer Arbeit zu präsentieren und für zukünftige Entwicklungen offen zu sein.

Die Behandlung relevanter internationaler Ereignisse und Themen sollte in allen Lernfeldern durchgängiges Prinzip sein.

Lernfeldübersicht

Lernfeldübersicht (Langzeitklassen)

	Zeitrictwert	Gesamtstunden
1 Umfang, Formen und Probleme des Außenhandels erarbeiten	20	
2 Exportprozesse planen, durchführen und kontrollieren	70	
3 Importprozesse planen, durchführen und kontrollieren	30	120
Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		40

Lernfeld 1

Zeitrichtwert

Umfang, Formen und Probleme des Außenhandels erarbeiten**20**

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten anhand statistischen Zahlenmaterials einen Überblick über die Bedeutung des Außenhandels.

Sie erläutern die Verflechtungen des Welthandels und kennen Institutionen zum Abbau von Handelshemmnissen.

Sie unterscheiden Grundformen des Außenhandels und entscheiden über deren Anwendung.

Die Schülerinnen und Schüler kennen Institutionen und Fördermöglichkeiten zur Unterstützung außenwirtschaftlicher Beziehungen und informieren sich über Beschäftigungsmöglichkeiten im Ausland.

Außenhandelsstatistiken

Zahlungsbilanz

Globalisierung

Handelsblöcke

WTO

Direkter Import/Export

Indirekter Import/Export

Internetrecherche

Lernfeld 2

Zeitrichtwert

Exportprozesse planen, durchführen und kontrollieren**70**

Die Schülerinnen und Schüler sind mit den Einflussfaktoren für den Eintritt in internationale Märkte vertraut und zeigen geeignete Formen des Markteintritts auf.

Sie setzen Instrumente des Marketing mit ihren Besonderheiten hinsichtlich internationaler Märkte ein.

Die Schülerinnen und Schüler kennen den Inhalt internationaler Kaufverträge; sie prüfen die Notwendigkeit einer eventuellen Ausfuhrkontrolle und leiten bei Bedarf das Genehmigungsverfahren ein.

Unter Verwendung aller Ausfuhrdokumente setzen die Schülerinnen und Schüler anschließend das zollrechtliche Ausfuhrverfahren in Gang.

Sie wickeln eine Warenversendung innerhalb der EU ab.

Die Schülerinnen und Schüler kennen die Risiken einer Warenausfuhr und sichern diese, auch unter Einsatz entsprechender Rechentechniken, ab.

Erschließung internationaler Märkte

Länderanalysen, Kundenverhalten, Branchenberichte, Datenerhebung im Ausland

Markteintrittsformen

Marketinginstrumente

Incoterms

Internationale Warenkaufverträge

UN-Kaufrecht

Rechnen mit ausländischen Währungen

Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

Ausfuhrbeschränkungen

Zollrechtliches Ausfuhrverfahren

Transport-, Versicherungs-, Handels- und Zolldokumente

Innere Gemeinschaftliche Warenversendung

Ausfuhr Risiken

Sicherungsmöglichkeiten

Exportkreditversicherungen, D/P, Devisentermingeschäft, Transportversicherungen

Lernfeld 3

Zeitrichtwert

Importprozesse planen, durchführen und kontrollieren**30**

Die Schülerinnen und Schüler wählen unter Berücksichtigung internationaler Einflussgrößen Lieferanten aus.

Auf der Grundlage von Warenkaufverträgen erkennen sie die Notwendigkeit einer möglichen Einfuhrkontrolle und führen bei Bedarf das Einfuhrkontrollverfahren durch.

Unter Verwendung der notwendigen Einfuhrdokumente setzen die Schülerinnen und Schüler anschließend das zollrechtliche Einfuhrverfahren in Gang.

Sie wickeln einen Wareneingang innerhalb der EU ab.

Die Schülerinnen und Schüler berechnen Einfuhrabgaben für Drittlands- und Gemeinschaftsware.

Sie sichern die Wareneinfuhr gegen Risiken ab.

Beschaffungsmarktforschung

Einfuhrbeschränkungen

Einfuhrverfahren

Innergemeinschaftlicher Wareneingang

Zölle

Umsatzsteuer im internationalen Warenverkehr

Einfuhr Risiken

